

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 38

Artikel: Die verkannte Flöte
Autor: R.N.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-481305>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



SCHATTEN ÜBER EINER ANSTALT

Ein vorbestrafter haltloser Schnapsler hat einen schwerkranken
Pflegerling der Anstalt Worben getötet.

Der Schnapsler war Hilfspfleger der Anstalt!

Die verkannte Flöte

Schauplatz der Handlung ist die Emmentalerschule, wo der Mann meiner Freundin Schullehrer ist. Für die untern Klassen ist eine junge Lehrerin da, die die Kinder beim Singen mit der Blockflöte begleitet. Mehrmals hat sie das schon mit Erfolg getan; die Kinder staunen jedes Mal wieder über das ihnen unbekannt Instrument. Da will nun eine lange Stunde nicht zu Ende

gehen, und die Lehrerin fragt schliesslich: «So Chinder, was wei mr jetzt no mache?» Ein kleines, rundes Purebüebli hebt sein Fingerchen und kräht: «Lehrere, schpielet üs no öppis uf dr Velopumpi!»

R. N.

Allerlei Splitter

Es gibt Leute, denen das Wasser bis zum Munde geht, und dennoch trinken sie kein's.

Leider ist Gewissenlosigkeit ein ebenso sanftes Ruhekitzen, als ein gutes Gewissen.

Sich mit seiner Nervosität entschuldigen, heisst ein Privilegium beanspruchen unangenehm zu sein.

L. C.

Börse-Stube

Zürich beim Paradeplatz

Eine gepflegte Gaststätte

Die Börse-Bar: Dancing, Cabaret, Attractions



Wunderbare Aussicht
auf Zürich

Mit Tram 7 bis Bucheggpl.
Tel. 6 25 02 H. Schellenberg

Cappuccino?

(sprich Kaputschino). Diesen wirklich delikaten
präparierten Kaffee trinken die Gäste im

Caffé Olimpia Lugano

beim Rathaus auf der Piazza Riforma
Telefon 2 24 08 E. BARBAY